

# Nicht auf den ersten Blick

## „Das grüne Gold des Südens“

**Marzahn-Hellersdorf.** Als Maler hat er in Hellersdorf bereits zweimal begeistert. Nun kann man Hulusi Halit hier auch als Fotografen kennen lernen. Im „Artkunstraum“ ist seine Ausstellung „Das grüne Gold des Südens – der Olivenbaum“ bis zum 14. August dieses Jahres zu sehen.

Der 1954 bei der südostzypriotischen Stadt Paphos geborene Künstler begann als Autodidakt. Mit dem Malen begann er im Alter von zarten sechs Jahren. Er gehörte zu einer Auswahl von Eliteschülern türkischer Gymnasien im eigentlich griechischsprachigen Paphos und machte in der darauf folgenden Zeit mehrfach auf sein Talent aufmerksam.

1974, drei Monate vor Ausbruch des Zypernkrieges, unter dessen tragischen Folgen das Land bis heute leidet, hatte er seine Heimat in Richtung West-Berlin verlassen, um ein Studium aufzunehmen. Nach einer Ausbildung zum Erzieher und dem Studium der Werbung arbeitet Hulusi Halit als Erzieher, unter anderem im Deutsch-Türkischen Kinderclub. Sich auch als Künstler in die Arbeit mit Kindern einzubringen, lag ihm mehr, als seine Fähigkeiten an die Werbung zu verkaufen.

Im „Artkunstraum“ nun zeigt er zirka 40 Schwarzweiß-Fotografien, darunter 17 zum aller-

ersten Mal. Wer sie betrachtet, sieht auf den ersten Blick, dass sich der Künstler intensiv mit der Natur auseinandersetzt. Galerist Manfred Reichel weiß aber noch mehr über Hulusi Halit: „Die Individualität und Kraft des Baumes und die Erotik des weiblichen Körpers ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Bilder. Mann und Frau sollten sich nicht immer sicher sein, mit dem ersten Blick gleich das gesamte Bild erfassen zu können.“

Das kann bei freiem Eintritt werktags von 12 bis 18 Uhr selbst überprüfen. Wer sonnabends kommen möchte, sollte versuchen, unter ☎ 29 35 28 84 oder 444 50 93 einen entsprechenden Termin auszumachen.

tei



„Individualität und Kraft des Baumes“.

Foto: Hulusi Halit